

## Kurze Mitteilungen

**Sommernachweis des Krabbentauchers in Westfalen.** Am 14. Juli 1971 wurde von Schülern in Gütersloh/Spexard (r 3460950 h 5751150) ein Krabbentaucher (*Plautus alle*)-♀ ermattet in einem Garten gefunden. Außer zwei kleinen Bächen (Dalbke und Ölbach), die ca. 1 bzw. 3 km entfernt sind, befinden sich im Umkreis von ca. 10 km keine Gewässer. Der Vogel war bereits so kraftlos, daß er weder fliegen noch laufen konnte. Das Gewicht betrug 102 gr (normal um 140 gr), das Gefieder war jedoch tadellos in Ordnung. In der „Avifauna von Westfalen“ sind drei Funde dieser Art aufgeführt (♀ 21.11.1916; 3.11.1959; ♂ 7.3.1966), und im Museum Alexander Koenig in Bonn befindet sich ein am 11.11.69 bei Kevelaer gefundenes ♂. Auch die in Schleswig-Holstein und in der Nordsee festgestellten Stücke wurden alle außerhalb der Brutzeit beobachtet. Es handelt sich m.W. um den ersten Nachweis dieser Art während des Sommers in Deutschland.



Zeichnung: K. Hinzer, Fachhochschule Bielefeld

G. Tiedemann, 4814 Senne I, Lisztstr. 5 a

**Haubentaucher Brutvogel im Kreis Olpe.** Am 16. Januar 1972 wurden wir bei der Mittwinterzählung der Wasservögel des Biggesees vom Fischereiwart des Ruhrtalsperrenvereins, Herrn Josef Sagenmüller aus Benolpe, über die erfolgreiche Brut eines Haubentaucherpärchens an einem Vorstaubecken der Biggetalsperre, unterhalb von Kirchesohl, unterrichtet. Das Nest befand sich in einem Jungerlenbestand, der ganzjährig etwa 30 cm im Wasser steht, direkt unterhalb des Bahndammes der Bahnlinie Attendorn–Olpe. Die Altvögel ließen sich nicht durch den Zugverkehr stören. Herr Sagenmüller berichtet, daß er beim Kontrollieren der Angelscheine regelmäßig das Pärchen an dieser Stelle ausgemacht habe. Nach dem Ausschlüpfen der Jungtiere – den Termin konnte er nicht mehr genau mitteilen – seien die Jungtiere bei Annäherung von Menschen auch in das Gefieder eines Altvogels gekrochen, der sich dann in Richtung Seemitte entfernte. Wenigstens 3 Jungtiere habe er ausmachen können. Diese Beobachtungen wurden im wesentlichen auch von Herrn Gerd Wurm, dem Leiter der Olper Waldjugend, bestätigt. Nur hatte G. Wurm das Pärchen ohne Jungvögel angetroffen. Die Verff. bemerkten am 8.5.71 bereits einen Haubentaucher, der laute Balzrufe ausstoßend von der Vogelschutzinsel Gilberg in Richtung Kirchesohl schwamm und nach einiger Zeit dorthin abflog. Inwieweit es sich dabei um einen der Altvögel des Brutpärchens handelte, läßt sich nur vermuten.